

SCHWEIZERISCHES  
GENERALKONSULAT  
IN WIEN

WIEN, III., PRINZ EUGENSTRASSE 9A  
TELEPHON NR. 3 52-0-70

den 27. November 1941.

AKTENZEICHEN

M. Feldscher

2/12

POLITISCHES DEPARTEMENT

-3.DEZ.1941 075726

REF. A. 21. 21. A.

Herr Minister,

Ich erlaube mir, Ihnen einige Eindrücke über die Verhältnisse im Gebiete der Untersteiermark zukommen zu lassen, die mir von einem Gewährsmann übermittelt wurden.

Ueber die endgültige Rückgliederung der Untersteiermark in den Gau Steiermark ist noch nichts bekannt; der Chef der Zivilverwaltung ist für seine Tätigkeit immer noch dem Führer direkt verantwortlich. Die an der alten deutsch-jugoslawischen Grenze in Funktion gewesene Polizeikontrolle ist am 15. Oktober d.J. aufgehoben worden, so dass heute die Einreise ohne Zulassungsschein möglich ist. Ab 15. November befindet sich der Sitz des Chefs der Zivilverwaltung in Graz, einzelne, speziell wirtschaftliche Ämter bleiben vorläufig noch in Marburg.

Die NSDAP ist immer noch nicht eingeführt worden. Eine ihr analoge Tätigkeit übt der "Steirische Heimatbund" aus. Ebenfalls für HJ und BdM bestehen Ersatzformationen.

Was die Bewirtschaftung des Gebietes, inklusive der Rationierungsmassnahmen betrifft, so erfolgt diese in gleicher Weise wie im übrigen Reichsgebiet. Einzelne Privilegien, die vor ca. zwei Monaten noch bestanden (z.B. freier Milch- und Eierverkauf) sind aufgehoben worden.

Die erlassene Weisung, dass im Sanntal sämtliche Hopfenanpflanzungen aufgelassen werden müssen, ist auf starken Widerstand der interessierten Gutsbesitzer und Bauern gestossen. Die zuständigen landwirtschaftlichen

An die Abteilung für Auswärtiges des  
Eidgenössischen Politischen Departementes,

B e r n .

ES WIRD GEBETEN: ANFRAGEN DAS RÜCKPORTO BEIZUFÜGEN.  
UNSERE AKTENZEICHEN ZU WIEDERHOLEN.



Behörden hoffen, mindestens 1/3 der Hopfenanbaufläche, d.h. die Fläche des erstklassigen Hopfens (speziell Stangenhopfen) behalten zu können. Eine endgültige Lösung dürfte erst im Frühling getroffen werden in einem Moment, wo entschieden werden kann, ob die Ernährungslage Deutschlands nicht eine maximale Anpflanzung von Getreide und Mais verlangt. Die einheimischen Fachleute behaupten allerdings, dass sich das Saamtal für Weizenaussaat nicht eigne.- Der Rindviehbestand ist bis heute nicht reduziert worden, wie auf einigen grösseren Betrieben konstatiert werden konnte.

Die Oeffnung der früheren Polizeigrenze brachte mit sich, dass die Bevölkerung der anschliessenden Steiermark in die Untersteiermark reiste und noch reist, um die unten noch frei erhältlichen Produkte einzukaufen. Gegenwärtig herrscht ein Run auf Metallwaren (speziell Werkzeuge) und Geschirr.

Gemüse und Früchte, die zu Beginn des Herbstes noch zahlreich auf dem Markt aufgeführt wurden, sind nur noch in gleichen Mengen wie in der Ostmark erhältlich.- Bei einer Grossholzhandlung konnte beobachtet werden, dass die Lagervorräte äusserst stark gesunken sind.

Vom Amte des Beauftragten des Reichsführers -SS-Kommissar für die Festigung Deutschen Volkstums aus wird die Aussiedelung der Slowenen fortgesetzt. Sogenannte kommunistische Banden machen die Gegend immer noch unsicher. Anfangs November wurden fünf Deutsche ermordet, als Gegenmassnahme am 15. November 35 Kommunisten oder sonstige Einwohner, die diesen Unterkunft oder Verpflegung gewährt haben, im Alter zwischen 18 und 55 Jahren, in Marburg erschossen.

Im Eisenbahnverkehr dürfte der doppelspurige Verkehr auf der Strecke Spielfeld-Strass-Marburg kaum vor dem Frühjahr 1942 aufgenommen werden können, da die Wiederherstellungsarbeiten der beiden gesprengten Tunnels offenbar nur langsam vor sich gehen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

L. L. Riefmann.